

Niederschrift

Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Dienstag, 03.12.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:41 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Rottleberode, Hüttenhof 1, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Herr Ralf Rettig
Herr Fred Fuhrmann
Herr Ralf Mosebach
Herr Björn Schade
Herr Thomas Schirmer
Herr Hagen Schwach
Herr Frank Weidner

Gäste: Frau Koch – MZ; Frau Buchmann; Dr. Kempfski; Herr Kohl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 6 aktuelle Sachstände zu Baumaßnahmen
- 6.1 Fördermittel Städtebaulicher Denkmalschutz
- 7 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 9 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 10 Stellungnahmen zu Baugesuchen
- 11 Matrix Gebäudesanierung
- 12 Anfragen und Anregungen
- 13 Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Herr Rettig eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
Herr Rettig bittet,
als TOP 6.1 „Städtebaulicher Denkmalschutz“ neu einzufügen.
Als TOP 11 wird neu eingefügt: „Informationen zur Gebäudematrix – Prioritätenliste“ ,
aus TOP 11 wird TOP 12 und
der TOP „Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen“ entfällt.
Der Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig zugestimmt.
- 3 Einwohnerfragestunde**
Einwohner waren nicht anwesend.
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)**
Die Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (öffentlicher Teil) wird mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 05.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)**
Frau Buchmann informiert, dass

 - Die Straße zum Bad (Anfrage von Herrn W. Reich) jetzt in einem vernünftigen Zustand sei;
 - Ein Artikel zur Anbringung von Hausnummern im Amtsblatt veröffentlicht worden sei;
 - Zur Lagerung von Fässern mit unbestimmtem Inhalt (im Grundstück Rittergasse 7+9 in Stolberg) der Landkreis MSH (Umweltamt) angeschrieben wurde und noch keine Rückmeldung erfolgt sei;
 - Im Ortschaftsrat Stolberg das Projekt vorgestellt wurde zur Anmietung der ehem. Grundschule in Stolberg (Kunstschule und Bucheckern e.V.), Abstimmungen dazu erfolgen demnächst;
 - Die Werbeanlage zum Freizeitbad „Thyragrotte“ angebracht wurden sei;
 - Entwässerungsrinnen in der Straße zum Ritterberg noch in diesem Jahr gesäubert werden;
 - Auf das Schreiben von Frau Buchmann an Fa. Agens Baugesellschaft mbH Hoym zur Zahlung der Regressforderung für

den zurückgenommenen Auftrag zur Lieferung und Aufstellung des Drehkreuzes am Josephskreuz noch keine Rückantwort eingegangen sei;

- Die evtl. geplanten Windparkanlagen in der Gemarkung Bennungen umfangreich in der letzten Sitzung des Gemeinderates diskutiert worden sein und die Ortschaftsräte Bennungen sowie Roßla dies abgelehnt hätten, ein entsprechender Beschluss dazu steht auf der TO der Sitzung des Gemeinderates am 18.12.19;
- Auf Anfrage zu unterlassenen Arbeiten durch des UHV der KSA schriftlich geantwortet hätte, wenn durch unterlassene Arbeiten ein Schaden entsteht, muss derjenige dafür einstehen, der die Arbeiten unterlassen hat; dies wird dem UHV schriftlich angezeigt;

Herr Weidner erinnert, dass an der Mauer um das Josephskreuz die Tropfkante durchgefräst werden muss. Die Firma hat dies in der Gewährleistungszeit noch zu erledigen.

Herr Schirmer stellt fest, dass am Geländer (Josephskreuz) an den Stützen teilweise die Befestigungen abfallen würden, was bereits von Herrn Franke telefonisch an Frau Buchmann mitgeteilt worden sei. Dies muss vor Ort angesehen werden.

6 aktuelle Sachstände zu Baumaßnahmen

Frau Buchmann stellt fest, dass in der Heimkehle z. Zt. keine Arbeiten durchgeführt werden. Die Außenarbeiten beginnen im nächsten Jahr. Im Infozentrum laufen die Innenarbeiten nach Plan.

Herr Schirmer bittet, darauf zu achten, dass nach Abschluss der Arbeiten am Waschberg durch die Firma alles in einem ordentlichen Zustand übergeben wird und z. B. Zaun, Borde am Fußweg zum ehem. Sportplatz wieder hergerichtet werden. Über den genauen Abnahmetermin werden die Mitglieder des Bauausschusses durch das Bauamt informiert.

Frau Buchmann erklärt, dass die Firma beauftragt wurde, die Kopflöcher (nach Kabelverlegung für schnelles Internet) in Stolberg bis 10.12.19 (vor dem Weihnachtsmarkt) zu verschließen.

Herr Schirmer stellt fest, dass in Rottleberode die Straßenlaterne (gegenüber der Fa. Manteuffel) in der Hauptstraße defekt sei.

Herr Schirmer schlägt vor, die Beleuchtung am Weihnachtsbaum in Stolberg auch morgens von 06:30 Uhr bis 08:00 Uhr an zu machen. Dies wird umgesetzt.

Herr Fuhrmann stellt fest, dass an der Zufahrt zur Heimkehle vor und nach der Brücke Absätze vorhanden sind, so dass die Gefahr besteht, dass Autos aufsetzen könnten.

6.1 Fördermittel Städtebaulicher Denkmalschutz

Frau Buchmann berichtet über ein Gespräch beim Landkreis mit Herrn Rettig, Herrn Franke sowie Herrn Vogler und Herrn Hilpert vom Landkreis zu dem Problem der Rückgabe der Fördermittel in Höhe von ca. 2 Mill. € für städtebaulichen Denkmalschutz, welche in 2019 für Schloss Stolberg angedacht waren, jedoch nicht verbaut worden seien (s. Sitzung des

Gemeinderates v. 27.11.19).

Um die Fördermittel nicht verfallen zu lassen, wurde mit dem Landkreis diskutiert, einen Teil der Fördermittel für die Sanierung der OD Stolberg (K 2354) zu verwenden und einen Teil für die Infrastruktur zum autonomen Fahren in Stadt Stolberg. Die Eigenanteile für diese Maßnahmen sollen den Haushalt der Gemeinde Südharz nicht belasten und vom LK MSH bzw. dem Vorhabenträger AS NaSa bereitgestellt werden. Desweiteren hat der Ortsbürgermeister Herr Franke eine weitere Maßnahme (private Förderung) ergänzt, so dass 3 Maßnahmen für 2020 beim Landesverwaltungsamt beantragt werden sollen, so Frau Buchmann weiter.

Maßnahme 1: Erneuerung der Kreisstraße durch Stolberg

Die Kosten hierfür betragen ca. 1 Mill. € (davon 800 T€ Fördermittel und 200 T€ Eigenanteil vom Landkreis). Zur Übernahme des Eigenanteils fehlt jedoch noch die Zustimmung des Landkreises. Ein Vertrag zur Fördermittelübertragung wäre abzuschließen und die Zustimmung des LVWA zur Übernahme der Eigenanteile durch den Landkreis MSH müsste eingeholt werden. Die Absicht sei von allen Beteiligten erklärt worden, so Frau Buchmann.

Herr Schade erscheint gegen 18:35 Uhr im Sitzungsraum.

Maßnahme 2: Für das Projekt „Autonomes Fahren“ über die AS-NaSa Magdeburg (Projektträger ist die Gemeinde Südharz) seien Fördermittel in Höhe von 68 T€ beantragt worden (= Kosten für Stellplatz mit Ladesäule für den Shuttlebus sowie eine Ladesäule für andere Nutzer). Die Gesamtkosten betragen ca. 85 T€, wovon den Eigenanteil in Höhe von 17 T€ die AS-NaSa Magdeburg übernehmen wird. Es wäre ein Vertrag zur Übertragung der Fördermittel abzuschließen und die Zustimmung des LVWA zur Übernahme der Eigenanteile durch die NaSa Magdeburg müsste eingeholt werden. Die Folgekosten in Höhe von ca. 2.300 €/Jahr hat die Gemeinde Südharz zu tragen, so Frau Buchmann weiter.

Maßnahme 3: Für private Förderung für Hauseigentümer im Stadtkern sollen Fördermittel in Höhe von 350 T€ (+ 87.500 € Eigenanteil der Gemeinde Südharz = gesamt 437.500 €) angeboten werden. Frau Buchmann sagt, die Gemeinde hätte immer 20% der Gesamtkosten zu übernehmen, dies sei in den Förderrichtlinien so geregelt. Es besteht ggf. die Möglichkeit über die Experimentierklausel den Anteil der Gemeinde auf 10 % zu senken, dafür ist pro Vorgang eine Ausnahme bei der Bewilligungsbehörde zu beantragen. Frau Buchmann erklärt, dass für die Fördermittel städteb. Denkmalschutz ab 01.01.2020 Zinsen zu zahlen seien, da die Mittel in 2019 nicht in Anspruch genommen worden seien. Es erfolgt durch Dr. Kempfski der Vorschlag, diese Zinsen auf die Antragsteller der priv. Förderung mit umzulegen.

Dr. Kempfski empfiehlt, eine Antragstellung ohne Limitierung, also nicht, wie bisher, eine Förderung von max. 5.000 €. Dem stimmen die Mitglieder

des Bauausschusses zu.

Dr. Kempfski sagt weiter, es sollten unbedingt die verfügbaren Mittel, also die ca. 2 Mill. €, vollständig beim Landesverwaltungsamt abgerufen werden.

Herr Schade schlägt vor, da die Fülle der Anträge einen erheblichen Mehrarbeitsaufwand darstellen wird, ein Büro für diese Arbeit zu beauftragen und diese Geschäftsbesorgungskosten mit aus der Förderung zu finanzieren.

Herr Schirmer meint, es müsse auch an gemeindeeigenen Häusern etwas gemacht werden. Frau Buchmann informiert in diesem Zusammenhang, dass für die Sanierung und Instandhaltung gemeindlicher Gebäude pro HH-Jahr 0,7 % des Gebäudewertes, also ca. 600T€/Jahr im Ergebnishaushalt der Gemeinde enthalten sind. Aus 200 T€ -Eigenmittel könnte so 1 Mill. € gemacht werden, so Frau Buchmann. Die Entscheidung hierzu müsste aber der Gemeinderat treffen, da die Gelder für die Gebäude aller Ortsteile eingestellt werden.

Herr Schade bittet zu bedenken, dass ein Konzept erstellt werden müsse, um die gemeindlichen Gebäude in allen Ortsteilen nach und nach zu sanieren.

Dr. Kempfski verweist auf die Dringlichkeit, von den Privathauseigentümern eine Indikation abzufordern noch in 2019 mit dem Hinweis, dass die Fördermittel bis 31.03.2020 zu beantragen sind.

Herr Kohl erklärt, wenn ca. 2 Mill. € zur Verfügung stehen, könne bis 31.03.2020 feststehen, wie viel benötigt würde. Somit wäre die Zahlung der anfallenden Zinsen für evtl. nicht zu untersetzende Fördermittel verhältnismäßig gering.

Frau Buchmann gibt zu bedenken, dass die Zinszahlung solange anfällt, bis der Förderbetrag vollständig aufgebraucht ist. Er verringert sich mit jeder bezahlten Rechnung, die Zinszahlung wird aber ab dem Eingang der Fördermittel auf dem Gemeindep konto berechnet.

Nach weiterer Diskussion entscheiden die Mitglieder des Bauausschusses, die Maßnahme 1 und Maßnahme 2 so zu beantragen und die verbleibende Summe in Höhe von 1.132.000 € zur Hälfte für die private Förderung anzubieten und die andere Hälfte für die Sanierung gemeindlicher Gebäude in Stolberg zu verwenden und legen folgende Verfahrensweise fest:

Am 04.12.2019 wird Herr Pocher vom Landesverwaltungsamt informiert über die Fördermittel, die beantragt werden (Änderungsantrag):

für Kreisstraße	800.000 €	
für AS-NaSa Magdeburg	68.000 €	die restlichen Mittel sollen hälftig
wie folgt aufgeteilt werden:		
für priv. Förderung	ca. 566.000 €	
<u>für gemeindl. Gebäude</u>	<u>ca. 566.000 €</u>	
	ca. 2.000.000 €	

Die bereits abgerufenen 68.000,00 € (Sanierungsbetreuung) gem. korrigiertem Mittelabruf vom 20.11.2019 bleiben davon unberührt. Frau Buchmann stellt abschließend fest, dass für die Sitzung des Gemeinderates am 18.12.19 ein entsprechender Beschluss vorbereitet und vorgelegt wird, da der Abgabetermin für die Einreichung des Änderungsantrages laut Herrn Pocher vom LvwA der 05.12.2019 ist, wird die Verwaltung beauftragt, diesen wie zuvor beschrieben schnellstmöglich zu stellen.

7 Anfragen und Anregungen

Auf die Anfrage von Herrn Schirmer zu den Spenden in Höhe von 2.700 € vom Schloßlauf für die Waldbühne in Stolberg erklärt Frau Buchmann, dass Angebote für die Reparatur der kleinen Holzbrücke abgefordert, aber noch nicht eingegangen seien. Nach der Höhe der/des Angebote/s richtet sich dann die evtl. Neuanschaffung für Sitzbänke o. ä.

Herr Schade erinnert, dass die Fugen am Dach der Turnhalle vor dem Winter, also sofort (s. NS v. 05.11.19, Seite 4 TOP 5 vorletzter Absatz) mit Brunnenschaum zu schließen sind. Dies sei noch nicht erledigt. Herr Schade bittet weiter, Fördermittel evtl. über Dorferneuerung zu beantragen, u. a. für die dringend notwendige Dachreparatur in dem Gebäude, in dem u. a. die Rettungswache in Schwenda untergebracht ist.

Auf die Feststellung von Herrn Schwach, dass er seit ca. 6 Jahren um Aufstellung von Straßenlampen in Breitungen bittet, in der Straße, in der neue Häuser errichtet wurden, sagt Frau Buchmann, dass dies problematisch sei, weil dort kein Kabel verlegt sei.

Herr Schwach stellt weiter fest, dass der Fußweg vor dem Gutshof nicht gereinigt wird. Dies hat er an das zuständige Ordnungsamt gemeldet. Frau Buchmann wird sich erkundigen, ob der Eigentümer entsprechend angeschrieben wurde. Er sagt weiter, dass Autos auf der Straße abgestellt werden, so dass dort kein Winterdienst möglich sein wird. Herr Rettig sagt, dass dies in allen Ortsteilen ein Problem sei und deshalb im Amtsblatt die Satzung zur Räum- und Streupflicht nochmals erscheint.

Herr Fuhrmann schlägt vor, die Objekte innerhalb der Gemeinde Südharz etappenweise durch die Bauhofmitarbeiter reparieren bzw. erneuern zu lassen. So sollten die lockeren Gehwegplatten an der kleinen Bühne vor der Harzhexe in Schwenda aufgenommen und neu verlegt werden. An der Queste in Questenberg fehlen am Eisengeländer 2-3 Teile. Frau Buchmann berichtet von einer Begehung mit dem Biosphärenreservat, durch die das Geländer erneuert werden soll. Es ist vor Ort anzusehen, ob weitere Reparaturen am Geländer notwendig sind.

Herr Schade informiert über ein 30-jähriges Bestehen eines Vereins in Schwenda im nächsten Jahr und bittet die Gemeinde um Unterstützung. So sind z. B. auf der Tanzfläche die Platten neu zu verlegen. Er möchte die Gelder (Spenden und Eintrittsgelder vom Bauernmarkt),

welche noch bei der Gemeinde auf einem Konto sind, für das Fest und die Vorbereitungen nutzen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird gegen 20:00 Uhr beendet.
Frau Koch verlässt den Sitzungsraum.

Rettig
Vorsitzender des
Bau- und Vergabeausschusses
der Gemeinde Südharz

Kramer
Protokollantin